



## **TDK-Micronas GmbH**

**Freiburg im Breisgau**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022**

**Bilanz zum 31. März 2022**

### **Aktiva**

	Anhang	31.3.2022		31.3.2021	
		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	(1)				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		18.752.325,33		20.179.650,33	
2. Geleistete Anzahlungen		372.280,87	19.124.606,20	416.771,83	20.596.422,16
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		11.230.007,32		12.251.511,32	
2. Technische Anlagen und Maschinen		48.266.623,44		37.873.728,73	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.649.882,96		4.907.500,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		6.449.267,64	70.595.781,36	5.549.778,66	60.582.518,71
III. Finanzanlagen					



Anhang	31.3.2022		31.3.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		19.390.278,00		20.607.278,00
		109.110.665,56		101.786.218,87
B. Umlaufvermögen (2)				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.117.678,54		7.338.973,31	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	39.959.006,70		33.034.237,80	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.044.742,63	54.121.427,87	1.374.390,51	41.747.601,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.930.282,92		16.222.969,41	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	361.417.785,53		713.664,06	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.607.609,37	380.955.677,82	4.501.126,44	21.437.759,91
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		48.718,79		118.363,96
		435.125.824,48		63.303.725,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.307.169,17		1.164.159,93
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00		224.865.750,00
		545.543.659,21		391.119.854,29

**Passiva**

Anhang	31.3.2022		31.3.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital (3)				
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00	
II. Kapitalrücklage	709.940.607,50		281.243.782,00	
III. Verlustvortrag	-506.351.882,22		-461.545.631,06	
IV. Jahresfehlbetrag	-5.604.321,05	198.484.404,23	-45.063.900,94	-224.865.750,00
Davon nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00		-224.865.750,00
Buchmäßiges Eigenkapital		198.484.404,23		0,00

	Anhang	31.3.2022 EUR	EUR	31.3.2021 EUR	EUR
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	(4)		3.417.609,85		3.652.921,16
C. Rückstellungen	(5)				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			118.120.926,00		112.143.260,00
2. Steuerrückstellungen			34.667,07		27.484,56
3. Sonstige Rückstellungen			19.560.331,12		16.130.040,99
			137.715.924,19		128.300.785,55
D. Verbindlichkeiten	(6)				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			335.041,55		275.584,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			20.353.399,78		11.359.787,08
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			180.820.206,92		242.417.934,59
4. Sonstige Verbindlichkeiten			4.417.072,69		5.112.841,01
			205.925.720,94		259.166.147,58
			545.543.659,21		391.119.854,29

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

	Anhang	2021/2022 EUR	EUR	2020/2021 EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	(7)		165.935.911,53		125.280.685,45
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			9.561.149,16		3.045.537,95
3. Andere aktivierte Eigenleistungen			472.587,44		200.397,13
4. Sonstige betriebliche Erträge	(8)		10.167.238,66		3.038.157,84
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-56.986.786,33		-38.058.429,26	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-8.787.623,10	-65.774.409,43	-11.205.522,96	-49.263.952,22
6. Personalaufwand	(9)				
a) Löhne und Gehälter		-66.319.359,31		-59.716.999,12	



Anhang		2021/2022		2020/2021	
		EUR	EUR	EUR	EUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-14.066.694,00	-80.386.053,31	-9.875.462,94	-69.592.462,06
- davon für Altersversorgung EUR -2.564.055,21 (i. Vj. EUR 187.024,19) -					
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(10)		-15.893.247,82		-19.427.841,71
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)		-38.098.203,73		-28.479.852,70
9. Erträge aus Beteiligungen			1.797.647,01		6.391.892,50
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.797.647,01 (i. Vj. EUR 6.391.892,50) -					
10. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen			16.372.423,90		0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 16.372.423,90 (i. Vj. EUR 0,00) -					
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(12)		1.269.181,17		21.998,11
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.261.073,78 (i. Vj. EUR 14.432,99) -					
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(12)		-1.167.000,00		-5.792.179,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)		-9.667.165,18		-10.283.773,87
- davon an verbundene Unternehmen EUR -1.126.591,66 (i. Vj. EUR -1.181.129,78) -					
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00		-339,05
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-665,36		0,00
16. Ergebnis nach Steuern			-5.410.605,96		-44.861.731,63
17. Sonstige Steuern			-193.715,09		-202.169,31
18. Jahresfehlbetrag			-5.604.321,05		-45.063.900,94

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

### A. Allgemeine Hinweise

Die TDK-Micronas GmbH ist beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau unter der Handelsregisternummer HRB 6108 eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Der Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Kleinster und größter Konzernkreis stellt die TDK Corporation in Tokio/Japan, dar. Der Konzernabschluss ist am Sitz der TDK-Corporation in Tokio/Japan, erhältlich und kann unter [www.tdk.co.jp](http://www.tdk.co.jp) eingesehen werden.



Der Konzernabschluss der TDK Corporation, Tokio/Japan, wird als befreiender Konzernabschluss gemäß § 292 HGB für die Verpflichtung der Gesellschaft einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen genutzt.

Wesentliche abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses der TDK Corporation liegen in der Bilanzierung von Leasingverhältnissen, Umsatzlegung, Bewertung der Pensionsrückstellung und in der nur außerplanmäßigen Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwertes.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen wurden weitestgehend in Übereinstimmung zum Vorjahr angewendet.

Die vom Mutterunternehmen TDK Corporation, Japan genehmigte Umstrukturierung der deutschen Beteiligungen innerhalb des TDK-Corporation-Konzerns konnte im Juni erfolgreich abgeschlossen werden. Durch die Umsetzung des am 17. Mai 2021 unterzeichneten Side-Merge mit einer bisherigen 100% Tochter der TDK-Corporation in die TDK-Micronas GmbH, die Aufdeckung von stillen Reserven und dem darauffolgenden Verkauf von TDK Electronics AG Anteilen an die TDK Corporation als auch die darauffolgende Entnahme der restlichen TDK Electronics AG Anteile durch die TDK Corporation, wurde die Eigenkapitalquote der TDK-Micronas GmbH wesentlich verbessert als auch die Möglichkeit geschaffen, die bestehenden Darlehen sowie die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Cash Pool-Verbindlichkeiten auszugleichen. Sowohl die Entnahme als auch der Verkauf der Anteile wurden im Juni 2021 durchgeführt, wonach die TDK-Micronas GmbH im jetzigen Jahresabschluss unter wesentlich sichereren Grundbedingungen abgeschlossen wurde.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Hierzu verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Die Nutzungsdauer für die entgeltlich erworbene Marke beträgt 15 Jahre, die der übrigen immateriellen Vermögensgegenstände 7 Jahre.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 20 und 40 Jahren für Gebäude, 5 und 25 Jahre für Maschinen und technische Anlagen und zwischen 5 und 25 Jahren für sonstige Geschäftsausstattung. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert von über EUR 250,00 bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Gegenstände des Sachanlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Sofern Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert aufgrund vorrausichtlich dauerhafter Wertminderung erforderlich sind, wurden diese berücksichtigt.

Die Entnahme der TDK Electronics AG Anteile erfolgte mit dem Zeitwert im Zeitpunkt der Entnahme.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahrens "Fifo-Methode" bewertet.

Die im Vorratsvermögen erfassten, bestandsgeführten Ersatzteile werden pauschal mit 60 % (i. Vj. 30 %) abgewertet. Aufgrund der Einstellung der 6-Zoll-Produktionslinie wurden alle damit im Zusammenhang stehenden Ersatzteile komplett abgewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen -soweit durch Fertigung veranlasst- berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Soweit erforderlich wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für drohende Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Sofern erforderlich, ist allen risikobehafteten Posten durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die infolge des eingetretenen Besserungsfalls aufwandswirksam eingebuchten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der TDK Corporation wurden mit Forderungen gegen die TDK Corporation verrechnet.

Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung werden zum Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs bewertet.



Die TDK Germany GmbH hat mit Wirkung zum 1. April 2021 ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne Abwicklung nach § 2 Nr. 1 UmwG auf die TDK-Micronas GmbH übertragen. Da die übertragende und die übernehmende Gesellschaft Schwestergesellschaften waren, hat die TDK Corporation als alleinige Gesellschafterin der übertragenden Gesellschaft gemäß § 54 Abs. 1 S. 3 UmwG auf die Gewährung von Geschäftsanteilen an der übernehmenden Gesellschaft verzichtet. Die TDK-Micronas GmbH sah deshalb von der Gewährung von Geschäftsanteilen oder sonstigen Gegenleistungen gem § 54 Abs.1 S. 3 UmwG ab.

Die von der TDK Germany GmbH übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden bei der TDK-Micronas GmbH unter Beachtung des allgemeinen Anschaffungskostenprinzips nach §§ 253 Abs. 1, 255 Abs. 1 HGB mit dem vorsichtig geschätzten Zeitwert, d.h. unter Aufdeckung stiller Reserven und Lasten, angesetzt. Der positive Differenzbetrag wurde unmittelbar in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 eingestellt. Ein Goodwill entstand hierbei nicht.

Der Sonderposten enthält Zuschüsse für Investitionen zum Anlagevermögen des EU-weiten Förderprojektes IPCEI. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über 5 Jahre und entspricht der Abschreibungsdauer der geförderten Anlagegüter.

Die Rückstellungen für Pensionen werden -abweichend von der Steuerbilanz- mittels Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Als Bewertungsmethode wurde die projizierte Einmalbeitragsmethode benutzt. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerten liegt unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G ein Rechnungszinsfuß von 1,81 % zugrunde. Dabei handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Als Finanzierungsendalter wurde 65 Jahre bzw. jeweils das Alter gewählt, in dem frühestens Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem RVAGAnpG 2007 in Anspruch genommen werden kann. Erwartete Rentenanpassungen wurden mit 2,00 % und Gehaltssteigerungen mit 2,00 % geschätzt. Die Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung wurde gemäß Einkommensrendetrend berücksichtigt. Bilanzuelle Auswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) und gegebenenfalls abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wird ebenfalls mittels Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Als Bewertungsmethode wurde die projizierte Einmalbeitragsmethode benutzt. Hierbei kamen die Heubeck-Richttafeln 2018 G und ein Rechnungszinsfuß von 1,35 % zur Anwendung. Dabei handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Erwartete Gehaltssteigerungen sowie die Dynamik der Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung wurden mit jeweils 2,00 % berücksichtigt. Als Finanzierungsendalter wurde das Alter zum Zeitpunkt der jeweiligen Zuwendung gewählt. Das maximale Alter, bis zu dem ein Dienstjubiläum noch ausbezahlt wird, ist der frühestmögliche Rentenbeginn gemäß RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz.

Dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwert der Altersteilzeitrückstellungen liegt unter Verwendung der Richttafeln Heubeck 2018 G ein Rechnungszinsfuß von 0,41 % zugrunde. Dabei handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 3 Jahren. Erwartete Gehaltssteigerungen sowie die Dynamik der Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung wurden ebenfalls mit je 2,00 % berücksichtigt. Aufgrund einer kollektiven Betriebsvereinbarung werden auch potenzielle ATZ-Verträge bewertet. Für diese Verpflichtungen wurde die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme von Altersteilzeit mit Jahrgangsabhängig 10 % bis 50 % angenommen.

Die auf Grundlage der Betriebsvereinbarung zur Altersteilzeit gewährten Aufstockungsleistungen wurden als Abfindung klassifiziert und in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Erfolge aus Änderungen des Abzinsungssatzes oder Zinseffekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit bei wesentlichen Rückstellungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder gegebenenfalls aufgrund voraussichtlich nutzbarer steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Differenzen bestehen im Wesentlichen bei den Rückstellungen für Pensionen, die zu aktiven latenten Steueransprüchen führen, und beim Ansatz der Handelsmarke, aus dem sich passive latente Steuern ergeben. Der anzusetzende Steuersatz beträgt 30,9 %. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Insgesamt liegt ein Aktivüberhang aktiver Steuerlatenzen über passive Steuerlatenzen vor. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

Die angegebenen Ziffern verweisen auf die entsprechenden Positionen in der Bilanz (vgl. Anlage 1.1).

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen ist aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagengitter ersichtlich.

Angaben zum Anteilsbesitz an verbundenen Unternehmen per 31. März 2022:



	Anteil am Eigenkapital in %	Währung <sup>2)</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>1)</sup>
TDK-Micronas K.K., Tokyo/Japan <sup>2)</sup>	100	TJPY	49.445	-1.144
TDK-Micronas New Technologies GmbH, Haar <sup>3)</sup>	100	TEUR	22	215
ICsense N.V., Leuven/Belgien	100	TEUR	8.596	1.491
TDK-Micronas Ltd., Glenrothes/UK (in Liquidation) <sup>2)</sup>	100	TGBP	233	-71

<sup>1)</sup> Jahresabschluss zum 31. März 2022 nach US-GAAP Rechnungslegungsgrundsätzen

<sup>2)</sup> Fremdwährungskurs zum Stichtag: JPY/EUR 135,2; GBP/EUR 0,8452

<sup>3)</sup> Jahresergebnis vor Gewinnabführung

## (2) Umlaufvermögen

In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind Ersatzmaterialien mit Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von TEUR 2.433 (Vj. TEUR 2.596) erfasst. Hierauf wurde eine pauschale Abwertung in Höhe von TEUR 1.679 (Vj. TEUR 779) vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 361.115 (Vj. TEUR 196).

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen TEUR 674 (Vj. TEUR 241) den Liefer- und Leistungsverkehr, TEUR 216 Forderungen aus der Gewinnabführung einer Tochter und TEUR 16 (Vj. TEUR 0) Forderungen aus Cash Pooling.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben TEUR 324.460 (Vj. TEUR 300) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten TEUR 1.169 (Vj. TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den flüssigen Mitteln in Höhe von TEUR 49 (i. Vj. TEUR 118) unterliegen TEUR 8 (Vj. TEUR 8) Verfügungsbeschränkungen, da sie zur Besicherung eingeräumter Bankavale, die der Sicherung von Ansprüchen aus Zolbürgschaften dienen, verpfändet sind.

## (3) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 500 und die Erhöhung der Kapitalrücklage auf TEUR 709.941 (Vj. TEUR 281.244) resultiert aus der Verschmelzung mit der TDK Germany GmbH.

## (4) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Für das Projekt "Investitionen in die Zukunft der Fertigungsbereiche" wurden Zuwendungen vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bewilligt. Die bisher erhaltene Fördersumme beträgt TEUR 9.031 und betrifft Anlagegüter, die in den Jahren 2017 bis 2021 angeschafft wurden. In den Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden im Berichtsjahr TEUR 1.664 eingestellt, welche über einen Zeitraum von 5 Jahren aufgelöst werden. Zum Bilanzstichtag weist der Sonderposten einen Saldo von TEUR 3.418 aus.

## (5) Rückstellungen

Die Umstellung der Bilanzierung auf BilMoG führte bei der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen zu einer einmaligen Rückstellungserhöhung in Höhe von TEUR 21.220. Das Wahlrecht, die erforderliche Zuführung in Jahresraten von mindestens einem Fünftel bis zum 31. Dezember 2024 erfolgswirksam anzusammeln, wurde ausgeübt (TEUR 1.415 pro Jahr).

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt TEUR 1.336.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem anzuwendenden 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31.03.2022 TEUR 7.983.

Der Unterschiedsbetrag von TEUR 7.983 ist gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB ausschüttungsgespermt.

ATZ-Verpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von TEUR 4.430 sind nach Vorliegen der Verrechnungsvoraussetzungen gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 Halbsatz 1 HGB mit einem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 1.937 saldiert worden.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.937 entspricht den Anschaffungskosten.

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 8 wurden mit Zinsaufwendungen aus den Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 40 verrechnet.

Die angewandten Schätzverfahren in Bezug auf die wesentlichen Rückstellungen sowie die der Ermittlung des Aufzinsungsaufwandes zugrunde gelegten Annahmen sind im Abschnitt B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsansprüche, Altersteilzeitverpflichtungen, Stromverbrauch, Jubiläumsverpflichtungen, Zielvereinbarungen sowie für sonstige Risiken. Zum Bilanzstichtag weist davon die Rückstellung für Urlaubsansprüche mit TEUR 3.259 betragsmäßig den größten Saldo aus. Der in den Rückstellungen gebildete Sicherheitsabschlag für Rückzahlungsrisiken für das Förderprojekt IPCEI beträgt TEUR 1.355. Dabei wird eine Wahrscheinlichkeit des Rückzahlungsrisikos von 15 % (i.Vj. 15 %) geschätzt.

#### **(6) Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeit sowie die Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Verbindlichkeiten sind aus dem als Anlage 2 zum Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel ersichtlich.

#### **Haftungsverhältnisse**

Im Geschäftsjahr bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

#### **D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die angegebenen Ziffern verweisen auf die entsprechenden Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung in Anlage 1.2.

#### **(7) Umsatzerlöse**

Nach Regionen stellen sich die Umsatzerlöse wie folgt dar:

	2021/ 2022	2020/ 2021
	Mio. €	Mio. €
Inland	39,6	31,7
Restliches Europa	19,9	13,3
Asien	97,1	72,8
Amerika	9,3	7,5
	165,9	125,3

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 165.936 (Vj. TEUR 125.281) entfallen mit 88,7 % (Vj. 88,9 %) auf den Geschäftsbereich Automotive und mit 6,0 % (Vj. 5,1 %) auf den Geschäftsbereich Industrial. Die restlichen Umsatzerlöse entfallen mit 5,3 % (Vj. 6 %) im Wesentlichen auf Mieterträge.

#### **(8) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen mit TEUR 4.688 (Vj. TEUR 1.394) auf Erträge, die anderen Geschäftsjahren zuzuordnen sind. Diese enthalten im Wesentlichen Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 2.400, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 932, Buchgewinne aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 872, Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 457, Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 22 und Erträge aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.

Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 608 (Vj. TEUR 481).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge außergewöhnlicher Größenordnung, welche Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 2.400 sowie Kompensationszahlungen für Auftragsstornierungen in Höhe von TEUR 2.914 betreffen.

#### **(9) Personalaufwand**

Die Erhöhung der Aufwendungen für Löhne und Gehälter im Geschäftsjahr ist einerseits auf die angestiegene Mitarbeiterzahl sowie andererseits auf die Beendigung der im Vorjahr unternehmensweiten Kurzarbeit zurückzuführen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 2.564 (i. Vj. Ertrag TEUR 187). Hauptursache für den ausgewiesenen Aufwand war die im Geschäftsjahr 2021/ 2022 erfolgte Erhöhung des Rententrends.

#### **(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zur Pensionsrückstellung aufgrund der Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB in Höhe von TEUR 1.415 sowie Aufstockungsbeträge aus der Betriebsvereinbarung zu Altersteilzeitverträgen mit Abfindungscharakter in Höhe von TEUR 257.





Aus der sukzessiven Aufhebung des in der Vergangenheit durchgeführten Forderungsverzichts gegen Besserungsschein resultiert im Berichtsjahr ein periodenfremder, außergewöhnlicher Aufwand in Höhe von TEUR 8.911.

Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 713 (Vj. TEUR 528).

## **(11) Finanzergebnis**

Im Rahmen der Liquidation unserer Tochtergesellschaft TDK-Micronas Ltd. in Glenrothes wurde der Beteiligungsansatz in Höhe von TEUR 1.167 (Vj. TEUR 5.792) vollständig abgewertet.

Im Zuge des Verkaufs und der Entnahme der TDK Electronics AG Anteile wurde ein Abgangsgewinn in Höhe von TEUR 16.372 erzielt.

Die Position "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" enthält TEUR 1.261 (Vj. TEUR 14), die Position "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" TEUR 1.127 (Vj. TEUR 1.181) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergab sich ein Aufwand in Höhe von TEUR 8.541 (Vj. TEUR 9.103).

## **E. Sonstige Erläuterungen und Angaben**

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo in Höhe von TEUR 44.781 und aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 4.995.

Von den finanziellen Verpflichtungen bestehen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 113.

### **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen**

Die ehemalige Micronas AG hat am 31. Dezember 2009 gegenüber der vormaligen Micronas GmbH (jetzige TDK-Micronas GmbH) einen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von TEUR 126.272 ausgesprochen. Dieser hat sich durch die geänderte Steuerveranlagung 2009 im Jahr 2011 um TEUR 104 erhöht, im Jahr 2012 um TEUR 346 vermindert und im Jahr 2013 um TEUR 32 auf TEUR 126.063 erhöht. Des Weiteren hat die Micronas AG am 31. Dezember 2008 einen auflösend bedingten Forderungsverzicht i. H. v. TEUR 62.191 gegenüber der vormaligen Micronas GmbH (jetzige TDK-Micronas GmbH) ausgesprochen. Dieser hat sich durch die geänderte Steuerveranlagung 2008 im Jahr 2010 um TEUR 215 und im Jahr 2012 um TEUR 822 erhöht sowie im Jahr 2013 um TEUR 46 auf TEUR 63.182 vermindert. Die Forderungsverzichte leben in Höhe der künftigen Gewinne wieder auf, solange keine bilanzielle Überschuldungssituation besteht bzw. entstehen würde.

Mit Schreiben vom 31. Dezember 2008 hat die Micronas AG weiterhin den Rangrücktritt in Höhe von TEUR 182.229 gegenüber der vormaligen Micronas Holding GmbH erklärt. Aufgrund des Forderungsverzichts vom 31. Dezember 2009 hat sich dieser Betrag auf TEUR 181.204 verringert. Durch die Anpassung des Forderungsverzichts 2008 und 2009 an die geänderte Steuerveranlagung hat sich der Rangrücktritt um den gleichen Betrag auf TEUR 180.422 vermindert.

Mit Fusionsvertrag vom 9. September 2016 wurde die Micronas Semiconductor Holding AG auf die TDK Magnetic Field Sensor Switzerland AG verschmolzen. Die TDK Magnetic Field Sensor Switzerland AG ist in die Rechtsnachfolge der Micronas Semiconductor Holding AG eingetreten.

Mit Wirkung zum 31. März 2018 wurden die Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 180.422 von der TDK Magnetic Field Sensor Switzerland AG, Zürich/Schweiz, auf die TDK Corporation, Tokio/Japan, übertragen.

Mit Vertrag vom 22./28. Dezember 2016 wurde die Übertragung der Anteile an der TDK-Micronas K.K., Tokio/Japan, der TDK-Micronas Ltd. Glenrothes/Schottland, der Micronas Hong Kong & China Ltd., Hongkong/Volksrepublik China, der X-FAB, Belgien, und der Micronas Markenlizenzen auf die TDK-Micronas GmbH vereinbart. Die Transaktion wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 vollzogen.

Zur Finanzierung dieser Transaktion hat die TDK Magnetic Field Sensor Switzerland AG (Verkäuferin) der TDK-Micronas GmbH (Käuferin) ein verzinsliches Darlehen in Höhe von 45,9 Mio. EUR gewährt. Mit Wirkung zum 19. Dezember 2018 wurde das Darlehen von der TDK Magnetic Field Sensor Switzerland AG, Zürich/Schweiz, auf die TDK Corporation, Tokio/Japan, übertragen. Das Darlehen wurde am 12. Dezember 2019 zurückgezahlt. Mit Vertrag vom 11. Dezember 2019 wurde der TDK-Micronas GmbH ein langfristiges Darlehen in Höhe von 35,0 Mio. EUR von der TDK Europe S.A. gewährt mit Endfälligkeit am 10. Dezember 2021.

Durch die Umsetzung des am 17. Mai 2021 unterzeichneten Verschmelzungsvertrag mit der TDK Germany GmbH und der anschließenden Aufdeckung von stillen Reserven wurde die Eigenkapitalstruktur der TDK-Micronas GmbH verbessert. Der darauffolgende Verkauf von Anteilen an der TDK Electronics AG an die TDK Corporation wurde mit Vertrag vom 16.6.2021 vereinbart und umgesetzt. Vertragsgemäß erfolgte zum 15. September 2021 eine erste Zahlung von 61,0 Mio EUR des Verkaufspreises durch die TDK Corporation. Durch diese flüssige Mittel konnte das Darlehen am 10. Dezember 2021 in Höhe 35,0 Mio EUR termingerecht zurückgezahlt und die Cash-Poolverbindlichkeiten ausgeglichen werden. Die verbleibende Forderung in Höhe von 369,4 Mio EUR wird in Teilzahlungen fällig.

Im Anschluss an den Verkauf von TDK Electronics AG Anteilen wurden im Juni 2021 die restlichen TDK Electronics AG Anteile durch die TDK Corporation entnommen.

Die im Zusammenhang mit dem Eintritt des Besserungsfalls aufgelebte Darlehensverbindlichkeit in Höhe von TEUR 8.911 wurde mit der Darlehensforderung aufgerechnet.

Nachdem die Gesellschaft TDK-Micronas GmbH die Schließung der Tochtergesellschaft TDK-Micronas Ltd., Glenrothes, im Vorjahr beschlossen hatte, konnte zum 14. März 2022 die letzte Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 943 vereinbart und durchgeführt sowie die Gesellschaft dem Liquidator übergeben werden.

### **Geschäftsführung und Aufsichtsrat**

Zu Geschäftsführern der Gesellschaft sind bzw. waren bestellt:

Günter Weinberger (bis 28. Februar 2022)

Vorsitzender

Diplom Ingenieur Elektrotechnik

Chief Executive Officer

Sam Maddalena (ab 1. März 2022)

Vorsitzender

Master of Science Electrical Engineering

Chief Executive Officer

Christian Rook (ab 1. März 2022)

MBA

Chief Operations Officer

Reinhard Schnekenburger

Dipl. Betriebswirt (FH)

Chief Financial Officer

#### Dem Aufsichtsrat gehören an:

Takao Tsutsui

Vorsitzender

Vice President SAE magnetics (H.K.) Ltd., Hongkong

Joachim Zichlarz (bis 30. Juni 2022)

stellv. Vorsitzender

Executive Vice President, Chief Financial Officer of Electronic Components Business Company and General Manager of Europe HQ, TDK Corporation

Andreas Keller (ab 1. Juli 2022)

stellv. Vorsitzender

Senior Vice President, General Manager Human Resources HQ, TDK Corporation

André Martens, Software-Ingenieur

Vertreter der Arbeitnehmer

Für das Berichtsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats TEUR 4 (Vj. TEUR 4) und die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung der TDK-Micronas GmbH und ihrer Hinterbliebenen TEUR 318 (Vj. TEUR 332).

Die Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften der früheren Geschäftsführer der TDK-Micronas GmbH belaufen sich auf TEUR 6.596 (Vj. TEUR 6.143).

#### Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr im Inland 967 (Vj. 911); davon insgesamt:

	2022	2021
Gewerbliche Mitarbeiter	324	276
Angestellte	643	635
	967	911

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 5.604.321,05 mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von EUR 506.351.882,22 zu verrechnen und den verbleibenden Verlustvortrag von EUR 511.956.203,27 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Prüfungs- und Beratungsgebühren

Die TDK-Micronas GmbH ist nach deutschem Handelsrecht verpflichtet, das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar anzugeben. Die Kosten für die Abschlussprüfungsleistungen betragen TEUR 103 (Vj. TEUR 135), für Steuerberatung TEUR 26 (Vj. TEUR 30) und für sonstige Beratungsleistungen TEUR 53 (Vj. TEUR 0).

Freiburg im Breisgau, den 1. Juli 2022

**TDK-Micronas GmbH**

*Die Geschäftsführung*

*Sam Maddalena*

*Christian Rook*

*Reinhard Schnekenburger*

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.4.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.3.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.343.680,96	543.320,02	349.619,33	4.898.231,14	44.338.389,17
2. Geleistete Anzahlungen	416.771,83	305.128,37	-349.619,33	0,00	372.280,87
	48.760.452,79	848.448,39	0,00	4.898.231,14	44.710.670,04
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.901.638,00	3.902,00	0,00	0,00	38.905.540,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	365.858.587,99	17.236.216,79	4.490.273,10	25.259.626,08	362.325.451,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.786.482,62	681.016,38	289.773,87	3.855.007,54	83.902.265,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.549.778,66	5.679.535,95	-4.780.046,97	0,00	6.449.267,64

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.4.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.3.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	497.096.487,27	23.600.671,12	0,00	29.114.633,62	491.582.524,77
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.399.456,00	0,00	0,00	50.000,00	26.349.456,00
2. Beteiligungen	1.295.973,60	0,00	0,00	0,00	1.295.973,60
	27.695.429,60	0,00	0,00	50.000,00	27.645.429,60
	573.552.369,66	24.449.119,51	0,00	34.062.864,76	563.938.624,41
Kumulierte Abschreibungen					
	1.4.2021	Abschreibungen des Geschäftsjahres		Abgänge	31.3.2022
	EUR	EUR		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.164.030,63	2.318.527,35		4.896.494,14	25.586.063,84
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00	0,00
	28.164.030,63	2.318.527,35		4.896.494,14	25.586.063,84
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.650.126,68	1.025.406,00		0,00	27.675.532,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	327.984.859,26	11.333.594,18		25.259.625,08	314.058.828,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.878.982,62	1.215.720,29		3.842.320,54	79.252.382,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00	0,00
	436.513.968,56	13.574.720,47		29.101.945,62	420.986.743,41
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.792.178,00	1.167.000,00		0,00	6.959.178,00
2. Beteiligungen	1.295.973,60	0,00		0,00	1.295.973,60
	7.088.151,60	1.167.000,00		0,00	8.255.151,60
	471.766.150,79	17.060.247,82		33.998.439,76	454.827.958,85



	<b>Buchwerte</b>	
	<b>31.3.2022</b>	<b>31.3.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.752.325,33	20.179.650,33
2. Geleistete Anzahlungen	372.280,87	416.771,83
	19.124.606,20	20.596.422,16
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.230.007,32	12.251.511,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	48.266.623,44	37.873.728,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.649.882,96	4.907.500,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.449.267,64	5.549.778,66
	70.595.781,36	60.582.518,71
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.390.278,00	20.607.278,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00
	19.390.278,00	20.607.278,00
	109.110.665,56	101.786.218,87

**Verbindlichkeitspiegel im Geschäftsjahr 2022**

	<b>Gesamtbetrag 31.03.2022</b>	<b>davon mit einer Restlaufzeit</b>		
		<b>bis zu einem Jahr</b>	<b>von einem bis zu fünf</b>	<b>über fünf Jahre</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Erhaltene Anzahlungen	335	285	50	0
(im Vorjahr)	276	116	160	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.353	20.353	0	0
(im Vorjahr)	11.360	11.360	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	180.820	398	180.422	0
(im Vorjahr)	242.418	61.996	180.422	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.417	4.417	0	0
(im Vorjahr)	5.113	5.113	0	0
	205.926	25.454	180.472	0



	Gesamtbetrag 31.03.2022 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr TEUR	von einem bis zu fünf TEUR	über fünf Jahre TEUR
(im Vorjahr)	259.166	78.584	180.582	0

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Angaben zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

–davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 327 (i. Vj. TEUR 1.149)

–davon gegenüber den Gesellschaftern TEUR 180.480 (i. Vj. TEUR 180.872), bis zu einem Jahr TEUR 58 (i. Vj. TEUR 450)

Angaben zu den sonstigen Verbindlichkeiten

–davon aus Steuern TEUR 3.626 (i. Vj. TEUR 4.449)

–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 149 (i. Vj. TEUR 161)

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

### 1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

#### 1.1 Geschäftsmodell

TDK-Micronas GmbH (im Folgenden: TDK-Micronas) ist als weltweit agierender Partner für intelligente, sensorbasierte Systemlösungen im Automobil- und Industrieumfeld anerkannt. TDK-Micronas offeriert eine breite Auswahl an Hall-Sensoren und Embedded Controllern für Smart Aktuatoren für Automobil- und Industrieanwendungen, wie zum Beispiel Antriebsstrang, Chassis, Motormanagement und Komfortfunktionen. TDK-Micronas zählt alle bedeutenden Hersteller der Automobilelektronik weltweit zu ihren Kunden, viele davon in einer dauerhaften Partnerschaft.

Automotive ist das Hauptgeschäftsfeld von TDK-Micronas. TDK-Micronas bietet ein Hall-Sensor-Portfolio für Anwendungen in den Bereichen Antriebsstrang, Chassis & Safety und Body & Comfort an. Darüber hinaus stellt die Gesellschaft vollständig integrierte embedded Motor-Control-Lösungen für kleine Brushless-DC und Schrittmotoren zur Verfügung.

Auch im Bereich der industriellen Anwendungen werden Sensor- und Embedded-Controller-Lösungen eingesetzt. Sie sind verbreitet in Weißer Ware, wie Waschmaschinen, Trocknern und Induktionsherden sowie Heiz- und Kühlsystemen. Weitere Einsatzgebiete liegen im industriellen Bereich, beispielsweise zur Steuerung von Robotern oder in der Fertigungsautomation. Hall-Effekt-Sensoren können in fast jeder Maschine, in der Position, lineare oder Drehbewegung detektiert wird oder sogar zur Strommessung eingesetzt werden. Mit Hilfe des Hall-Effekts können auch weitere Messgrößen, wie Drehzahl, Niveau, Druck, Kraft oder sogar Drehmoment indirekt bestimmt werden.

Der Sitz der TDK-Micronas GmbH befindet sich in Freiburg im Breisgau (Deutschland). Seit Beginn des Geschäftsjahres 2018/2019 ist die TDK-Micronas GmbH ein 100% Tochterunternehmen der TDK Corporation in Tokio/Japan. Die TDK-Micronas GmbH beschäftigt rund 965 Mitarbeiter.

#### 1.2 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr

Die vom Mutterunternehmen TDK Corporation, Japan genehmigte Umstrukturierung der deutschen Beteiligungen innerhalb des TDK-Corporation-Konzerns konnte im Juni 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Durch den bereits am 17. Mai 2021 unterzeichneten Side-Merge mit einer bisherigen 100% Tochter der TDK-Corporation in die TDK-Micronas GmbH, die Aufdeckung von stillen Reserven und dem darauffolgenden Verkauf von TDK Electronics AG Anteilen an die TDK Corporation als auch die darauffolgende Entnahme der restlichen TDK Electronics AG Anteile durch die TDK Corporation, wurde die Eigenkapitalquote der TDK-Micronas GmbH wesentlich verbessert als auch die Möglichkeit geschaffen, die bestehenden Darlehen sowie die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Cash Pool-Verbindlichkeiten auszugleichen. Sowohl die Entnahme als auch der Verkauf der Anteile wurden im Juni 2021 durchgeführt, wonach die TDK-Micronas GmbH den Jahresabschluss 2021/2022 unter wesentlich sichereren Grundbedingungen abgeschlossen hat.

Des Weiteren wurde am 15. November 2021 von der Geschäftsführung beschlossen, die beiden Tochterunternehmen Mantel 1 GmbH und Mantel 2 GmbH in die TDK-Micronas GmbH zu verschmelzen. Die Schließung der beiden Tochterunternehmen wurde am 25. November 2022 durch das Amtsgericht bestätigt.

Nachdem die Gesellschaft TDK-Micronas die Schließung der Tochtergesellschaft TDK-Micronas Ltd., Glenrothes, im Vorjahr beschlossen hatte, konnte zum 14. März 2022 die letzte Dividendenzahlung in Höhe von 800.000 GBP (TEUR 943) vereinbart und durchgeführt und die Gesellschaft dem Liquidator übergeben werden.

Darüber hinaus waren im vergangenen Geschäftsjahr 2021/2022 keine weiteren organisatorischen Veränderungen zu verzeichnen.

### 1.3 Forschung und Entwicklung

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 gegenüber Vorjahr um 3,9 Mio. Euro auf gesamt 29,6 Mio. EUR. Bezogen auf den um 32% gestiegenen Umsatz ergibt dies eine Quote von 17,8% (Vorjahr: 20,5%). Als Entwicklungsleistungen von Dritten wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 im Wesentlichen externe Musterwafer, Maskensätze und Dienstleistungen zur Entwicklung und Qualifikation neuer Projekte in Anspruch genommen. Im Laufe des Geschäftsjahres konnte außer Produkten für den zukünftigen Automotive Markt auch ein neues Consumer Produkt fertig entwickelt und an die Produktion übergeben werden.

## 2. Wirtschaftsbericht

Die für die interne Unternehmenssteuerung verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse, das operative Ergebnis sowie die Investitionsausgaben. Als nicht finanzielle Steuerungsgröße wurde der Mitarbeiterbestand definiert.

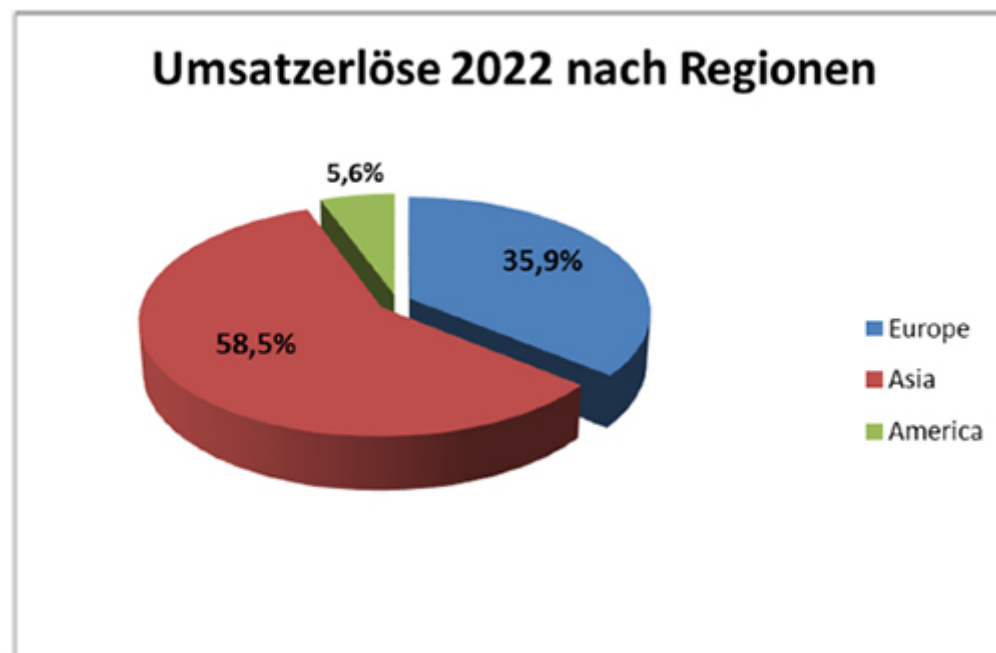
### 2.1 Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2021/2022

Der Gesamtumsatz der TDK-Micronas hat sich aufgrund der globalen Erholung am Automobil-Markt trotz weiter anhaltender Covid-19-Pandemie gegenüber dem letzten Geschäftsjahr um 32,5% erhöht. Dabei hat sich der Automotive-Umsatz in den für TDK-Micronas wichtigen Absatzmärkten Japan um 25,3%, in Europa um 32,2% in Asien (China) um 48,2% erhöht.

Die kontinuierliche Umstellung von 6 Zoll auf 8 Zoll Produkte sowie der Fertigungsanlauf von neuen innovativen Produkten auf modernem Equipment sind für TDK-Micronas wertvolle Schritte zur langfristigen Produktivitätssteigerung und nachhaltigen Margenverbesserung.

Wie bereits zum Ende des Vorjahres konnten im aktuellen Geschäftsjahr erneut enorme Auftragseingänge für 8 Zoll Produkte als auch wiederholt durch die angekündigte Beendigung der 6 Zoll Produktion letzte Auftragseingänge für 6 Zoll Produkte verzeichnet werden. Als Resultat hat sich der Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr um 49% erhöht.

	2021/2022	2020/2021
	Mio. EUR	Mio. EUR
Auftragseingang	204	169
Auftragsbestand 31.03.	137	92
Umsatz	166	125



#### Automotive

Die Halbleiterkrise führte in 2021 zu Produktions- und Absatzausfällen, die sich auf knapp 10 Mio. Fahrzeuge summiert haben. Damit ist der Corona-Erholungseffekt ausgefallen. Auch in 2022 wird die vorhandene Nachfrage aufgrund der Halbleiterkrise nicht befriedigt werden können. Bis 2024/25 ist mit einer Erholung der Absatzzahlen auf das Vorkrisenniveau von 2018 (ca. 95 Mio. Fahrzeuge) zu rechnen: Trotz geringer Erholung am Internationalen Automobile Markt, schaffte es die TDK-Micronas den Jahresumsatz um 32% zu steigern. Für das neue Geschäftsjahr ist eine weitere Umsatzsteigerung im Automotive Bereich von 12,6% geplant.

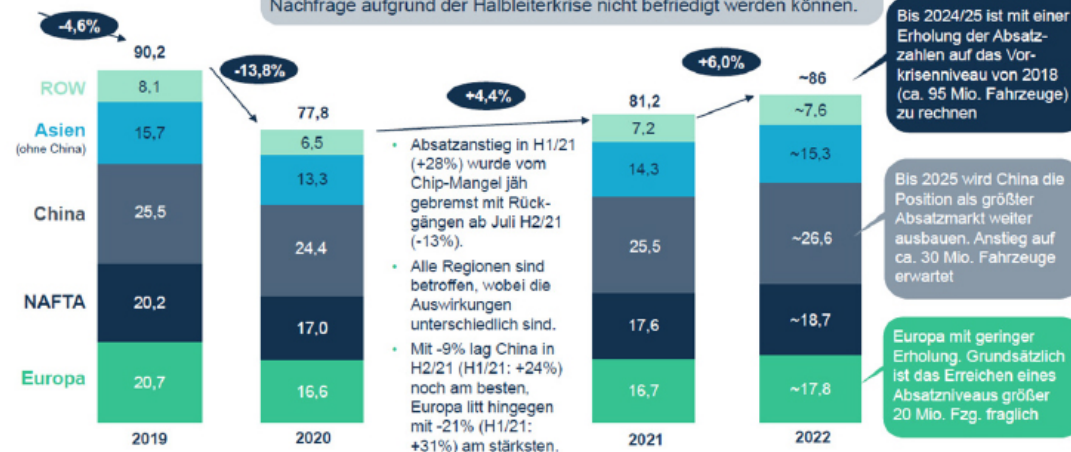


## Die erhoffte Erholung wird auch 2022 durch die Halbleiter- krise gebremst

### Absatz

in Mio. Fzg. (bis 6 Tonnen)

Halbleiterkrise führte in 2021 zu Produktions- und Absatzausfällen, die sich auf knapp 10 Mio. Fahrzeuge summiert haben. Damit ist der Corona-Erholungseffekt ausgefallen. Auch in 2022 wird die vorhandene Nachfrage aufgrund der Halbleiterkrise nicht befriedigt werden können.



Quelle: LMC Automotive, LBBW Einschätzung, LBBW Research

21.01.2022 LBBW Outlook Automotive

6

Source: LBBW-Automobilindustrie, Aktuelle Situation und Ausblick, Januar 2022

Batterie-elektrische Fahrzeuge (BEV) erobern Marktanteile der Verbrenner-Fahrzeuge. TDK-Micronas profitiert davon in zweierlei Hinsicht, einerseits durch die Stückzahlen und andererseits durch die wachsende Zahl elektronischer Systeme im Auto.

## Batterie-elektrische Fahrzeuge (BEV) erobern Marktanteile der Verbrenner-Fahrzeuge

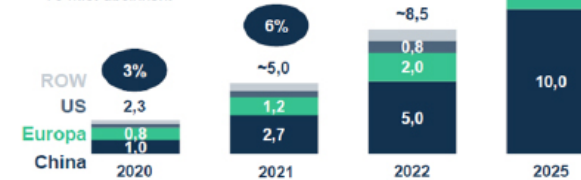


### Absatz BEV

in Anzahl, Anteil an Gesamtabsatz ● Marktanteil (Welt)



- Mit der Marktdurchdringung der BEV-Fahrzeuge gehen die Stückzahlen der Verbrenner-Fahrzeuge zurück.
- Bis 2025 erholen sich die Verbrenner-Stückzahlen auf maximal 80 Mio. Stück, liegen aber weit unter dem Vor-Corona-Niveau von 95 Mio.
- Nach 2025 werden die Verbrenner-Stückzahlen sukzessive zurückgehen und bis 2030 auf unter 70 Mio. absinken.



BEV = Battery Electric Vehicle, PHEV = Plug-in Hybrid Electric Vehicle  
Quelle: ACEA, GAAM, ZSW

Jan/2022 - LBBW Fokusbranche Automobil: Aktuelle Situation und Ausblick



- Mit dem neuen Präsidenten ist das Thema Klimaschutz und Elektro-Mobilität wieder in den Vordergrund getreten.
- Zahlreiche neue BEV-Modelle werden in den Markt kommen, die Ladeinfrastruktur soll massiv ausgebaut werden.



- Nachfrage sehr unterschiedlich. Skandinavien (BEV-Anteil 2021: ~25%) und Holland (30%) als führende Nationen, allerdings mit geringen Stückzahlen. Bei den Big-5-Länder sind Deutschland, UK und Frankreich führend.
- 2021: Absatz 1,2 Mio. BEV. Marktanteil: 10,2% (Vj: 6,2%).
- Durch den EU Green Deal wird die Penetration stark zunehmen.



- Nach Stagnation in den Jahren 2018 und 2019 gewinnt Nachfrage seit Mitte 2020 an Fahrt. (neu Regulatorik: NEV-Quote).
- 2021: Absatz 2,7 Mio. BEV. Marktanteil: 12,6% (Vj: 5,9%). [Basis: PKV]
- Zielwert der Regierung liegt für 2025 bei 20%, dieser wird vermutl. bereits 2022 erreicht.

Source: LBBW-Automobilindustrie, Aktuelle Situation und Ausblick, Januar 2022

In der Automobilelektronik bedient TDK-Micronas eine Vielzahl von Anwendungen im Antriebsstrang und Fahrzeuginnenraum sowie im Bereich der Sicherheit und des Komforts im Fahrzeug. Solche Systeme verwenden einerseits recht einfache Hall-Schalter, um eine Position zu erfassen, andererseits erfordern sie sehr komplexe lineare, 2D- und 3D-Hall-Sensoren für die Messung einer Wegstrecke bzw. einer Drehbewegung. Zusätzlich hat TDK-Micronas mit den Embedded Controllern die bislang höchstintegrierten System-on-Chip-Lösungen für Motorsteuerungsaufgaben im Markt.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 betrug der Umsatz für das Segment Automotive 147,1 Mio. EUR, was einer Steigerung gegenüber dem letzten Geschäftsjahr von 32% entspricht. Ein wiederholt positiver Anstieg in Höhe von 45,4% konnte mit unseren neuen 2D/3D Sensoren erzielt werden, was den steigenden Bedarf von „intelligenter Sensorik“ im Automotive Markt bestätigt, wovon auch die TDK-Micronas profitiert. Mit 88,7 % Umsatzanteil ist das Segment Automotive nach wie vor das Hauptgeschäft von TDK-Micronas.

Hall-Effekt-Sensoren von TDK-Micronas werden zur Endpositionserkennung oder zum Messen von linearen und Dreh-Bewegungen in einem äußerst breiten Anwendungsfeld für Chassis und Sicherheit, Karosserie und Komfort sowie für den Antriebsstrang im Auto eingesetzt. Im Berichtsjahr hat TDK-Micronas ihr Hall-Sensor-Produktportfolio mit Fokus auf Sicherheit und höhere Integration weiter ausgebaut. So bietet TDK-Micronas Lösungen, welche sich hervorragend den Redundanzanforderungen von äußerst sicherheitskritischen Applikationen wie alle Arten von Pedalen, Drosselklappen, Steuerung und Lenkung stellen. Das Produktportfolio an Hall-Sensoren wird jährlich durch neue Applikationen weiter gestärkt.

Die TDK-Micronas High-Voltage-Controller-Familie ist eine wichtige Komponente der zunehmenden Automatisierung von Fahrzeugen. Sie bietet eine erweiterte Integration zur Realisierung kompakter und kosteneffizienter Systemkonzepte für den Einsatz in Automotive-Anwendungen und darüber hinaus (Industrie, Consumer, Messtechnik, etc.) und ist mit einer Steigerung gegenüber dem letzten Geschäftsjahr von 67,8% ein weiterer Wachstumstreiber für das Geschäft der TDK-Micronas GmbH.

### Industrial



Das zweite Segment Industrial, welches 6,0% vom Gesamtumsatz beisteuerte, hat im Geschäftsjahr 2021/2022 einen Umsatzanteil von 10,0 Mio. EUR erwirtschaftet, was einer Steigerung gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr von 58,7 % entspricht. Im industriellen Umfeld konzentriert sich TDK-Micronas im Wesentlichen auf Anwendungsgebiete in der Robotik als auch der Fertigungsautomatisierung. Hall-Sensoren finden sich in fast jedem Steuergerät, in dem es notwendig ist, Position, Linear-, Drehbewegungen oder Strom zu messen.

## Sonstiges

Die übrigen Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus Vermietung, Medienversorgung und sonstigen Dienstleistungen mit den am Standort Freiburg im Breisgau ansässigen fremden Unternehmen erzielt. Im vergangenen Geschäftsjahr 2021/2022 erhöhten sich die übrigen Umsatzerlöse vs. Vorjahr um 1,3 Mio. Euro bzw. um 16,8%.

## 2.2 Vermögens - Finanz - und Ertragslage

### 2.2.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021/2022 betrug der Gesamtumsatz 165,9 Mio. EUR, was verglichen mit den letzten Geschäftsjahr 2020/2021 einen Umsatzanstieg von 32,5% bedeutet. Der Anstieg resultiert aus der weltweiten Erholung des Automobils Marktes als auch durch die momentanen Allokationen / Engpässe im Halbleitermarkt, wodurch Kunden verstärkt auf eigene Sicherheitsbestände achten. Die im aktuellen Geschäftsjahr erzielten Umsatzerlöse lagen somit im Rahmen unserer Erwartungen. Die Umsatzerlöse sind nur durch leichte Wechselkursgewinne in Höhe von 0,1 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr bzw. 0,2 Mio. Euro im Vergleich zum Budget beeinflusst.

Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2021/2022 hat sich gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr 2020/2021 um 47,4 Mio. EUR auf 176,0 Mio. Euro erhöht. Die Steigerung der Leistung resultiert im Wesentlichen aus der hohen Nachfrage unserer Produkte nach der Erholung am Automobil-Markt als auch durch den Aufbau des internen Sicherheitsbestandes zur Abdeckung des weiterhin hohen Auftragsbestandes.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres 2021/2022 in Höhe von 10,2 Mio. Euro enthalten neben Kursgewinnen, Auflösungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie Auflösungen von Rückstellungen auch einmalige Kompensationen für stornierte Kundenaufträge, Gutschriften von Versicherungen und Erlöse aus dem Verkauf von nicht mehr benötigtem 6 Zoll Equipment.

Die Materialaufwandsquote vs. Gesamtleistung reduzierte sich trotz erhöhtem Materialaufwand um 0,95% Punkte auf 37,4% und ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Belastungen aus dem geschlossenen Werk in Glenrothes, UK zu begründen.

Die Personalaufwandsquote im Verhältnis zum Umsatz reduzierte sich ebenfalls trotz erhöhten Personalkosten um 7,1% Punkte auf 48,4%. Die Erhöhung des Gesamtpersonalaufwandes in Höhe von +10,8 Mio. Euro gegenüber Vorjahr ist im Wesentlichen auf den höheren Bedarf an Mitarbeiter in der Produktion als auch durch den Wegfall der im Vorjahr noch durchgeführten Kurzarbeit zu erklären. Die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten im aktuellen Geschäftsjahr einen Aufwand für Altersversorgung in Höhe von 2,6 Mio. Euro (im Vj. Ertrag 0,2 Mio. Euro). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die im Geschäftsjahr 2021/ 2022 erfolgte Erhöhung des Rententrends.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im vergangenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr 2021 um 9,6 Mio. EUR auf 38,1 Mio. Euro. Während sich Aufstockungsbeiträge der Altersteilzeitvereinbarungen mit Abfindungscharakter um 1,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr reduzierten, stiegen zum Vorjahr die externen Entwicklungskosten um insgesamt 0,9 Mio. Euro, Mieten und Wartung für Software um 0,4 Mio. Euro, Kursverluste um 0,2 Mio. Euro, Externe Lizenzkosten um 0,3 Mio. Euro als auch Mietaufwendungen um 1,2 Mio. Euro. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Einbuchung von Darlehen des Besserungsscheins gegenüber TDK Corporation in Höhe von 8,9 Mio. Euro enthalten, welche im Zusammenhang mit dem Eintritt des Besserungsfalls entstanden sind.

Das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2021/2022 konnte mit einem Verlust in Höhe von -14,0 Mio. Euro (i. Vj. -35,2 Mio. Euro) abgeschlossen werden. Das Resultat bedeutet eine Verbesserung um 21,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr und liegt jedoch unter den Erwartungen für das prognostizierte Geschäftsjahr. Die wesentlichen Abweichungen zur Prognose ergaben sich aus den im letzten Quartal sprunghaft gestiegenen Energiekosten, welche durch die Krise zwischen Russland und der Ukraine ausgelöst wurden, und den als betriebliche Aufwendungen gezeigten Aufwendungen aus dem Aufleben des Besserungsscheins.

Gegenüber dem Vorjahr 2020/2021 sind folgende Abweichungen im operativen Ergebnis enthalten; +40,7 Mio. Euro höhere Umsatzerlöse, + 6,8 Mio. Euro höhere aktivierte Eigenleistung und Bestandsveränderung sowie + 7,1 Mio. Euro sonst. Erträge. Dagegen entstanden im abgelaufenen Geschäftsjahr + 16,5 Mio. Euro höhere Materialkosten, + 10,8 Mio. Euro höhere Personalkosten, - 3,5 Mio. Euro geringere Abschreibungen und +9,6 Mio. Euro höheren sonst. Aufwendungen.

Das im Geschäftsjahr 2021/2022 ausgewiesene Finanzergebnis enthält folgende Sonderpositionen:

Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1,8 Mio. Euro, davon entfallen 0,9 Mio. Euro auf die Schlussdividende unserer sich in Liquidation befindenden Tochterfirma TDK-Micronas Ltd. UK, sowie 0,6 Mio. Euro Dividende der Tochterfirma ICsense BV, Belgien. Die übrigen Beteiligungserträge betreffen die Gewinnabführung einer Tochtergesellschaft.

Im Zuge des Verkaufs sowie der Entnahme der TDK Electronics AG Anteile wurde ein Abgangsgewinn in Höhe von insgesamt 16,4 Mio. Euro erzielt, welcher unter den Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen ausgewiesen ist.

Sonst Zinsen und ähnliche Erträge: 1,3 Mio. Euro, i.W. für durch das German Capital Restructuring neu entstanden Forderungen gegenüber der Muttergesellschaft TDK-Corp, Japan.

Abschreibungen auf Finanzanlagen (1,2 Mio. Euro) betreffen die Abschreibung des Restbuchwertes der sich in Liquidation befindenden Tochterfirma TDK-Micronas Ltd.,UK.

Beeinflusst durch die Anpassung der Pensionsrückstellungen an das gefallene Zinsniveau von 2,19% auf 1,81% ergaben sich Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Geschäftsjahr 2021/2022 in Höhe von 9,7 Mio. EUR und somit einer Reduktion von 0,6 Mio. Euro vs. Geschäftsjahr 2020/2021.

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2021/2022 beträgt 5,6 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr 2020/2021 um 39,5 Mio. Euro verbessert.

### 2.2.2 Vermögens- und Finanzlage



Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich kennzahlenmäßig wie folgt dar:

		31.03.2022	31.03.2021
Bilanzsumme	Mio. EUR	546	391
Gesamtkapitalrentabilität	%	-3,0	-9,4
Eigenkapital	Mio. EUR	198	-225
Operating Working Capital	Mio. EUR	49	46
Vorräte	Mio. EUR	54	42
Flüssige Mittel	Mio. EUR	0,05	0,1
Cash Flow laufende Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	1	-24

Die Bilanz der TDK-Micronas GmbH weist zum 31.03.2022 ein positives Eigenkapital in Höhe von 198,5 Mio. Euro (Vorjahr: -224,9 Mio. Euro) aus. Die wesentliche Verbesserung in Höhe von + 423,4 Mio. Euro resultiert aus dem im vergangenen Geschäftsjahr durchgeführten German Capital Restructuring Programm welches die Kapitalrücklage der TDK-Micronas durch den Side-Merge der TGG, Düsseldorf um 428,7 Mio. Euro verbessert hat. Das im Geschäftsjahr erzielte negativen Jahresergebnis reduzierte das Eigenkapital um 5,6 Mio. Euro.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Das Sachanlagevermögen der TDK-Micronas GmbH hat sich im vergangenen Geschäftsjahr 2021/2022 um 10,0 Mio. Euro erhöht, und enthält im Wesentlichen Anschaffungen und Investitionen für die Produktion des zukünftig erweiterten Produkt-Portfolio.

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich um -1,2 Mio. Euro entsprechend der Abschreibung an der TDK-Micronas Ltd. UK reduziert.

Die Vorräte der TDK-Micronas GmbH haben sich durch Sicherheitsbestände in den Roh- Halb- und Fertigwarenwaren basierend auf den hohen Auftragseingängen um + 12,4 Mio. Euro erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 haben sich gegenüber dem Vorjahr um -2,3 Mio. Euro reduziert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich im Geschäftsjahr 2021/2022 durch das German Capital Restructuring Programm um 360,7 Mio. Euro erhöht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten eine Reduzierung der Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von - 0,8 Mio. Euro durch die Schließung unseres Werkes in Glenrothes, UK, und der damit weggefallen Einfuhrabwicklung mit Großbritannien.

Die flüssigen Mittel liegen im Geschäftsjahr 2021/2022 unter 0,1 Mio. Euro.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich zum 31.03.2022 von bisher 112,1 Mio. EUR auf 118,1 Mio. EUR erhöht. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Rechnungszinsfußes von 2,19% auf 1,81% sowie der Erhöhung des Rententrends von 1,75% auf 2,00%, welche dem Pensionsgutachten zum 31.03.2022 zugrunde lagen.

Der in der Bilanz ausgewiesene Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält den über ein staatlich gefördertes Projekt bezuschussten Investitionsbetrag.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Geschäftsjahr um 3,4 Mio. EUR auf 19,6 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für ausstehende Energiekostenrechnungen in Höhe von 1,9 Mio. EUR (i. Vj. 0,6 Mio. EUR). Daneben betrifft der Anstieg höhere Altersteilzeitverpflichtungen infolge der Betriebsvereinbarung zur Altersteilzeit, nach der neben den geregelten Fällen auch unregelmäßige Fälle berücksichtigt wurden. Die Altersteilzeitrückstellung beträgt nach Verrechnung mit dem Deckungsvermögen 2,5 Mio. EUR (im Vj. 2,2 Mio. EUR). Rückstellungen für Lizenzen wurden in Höhe von 0,7 Mio. EUR (i. Vj. 0,2 Mio. EUR) gebildet. Die Rückstellungen für sonst. Kosten als auch Kundenboni und Kundenretouren erhöhten sich um 0,9 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum 31.03.2022 180,8 Mio. EUR. Diese bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Mutterunternehmen TDK Corporation in Japan, welche für Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 180,4 Mio. Euro den Rangrücktritt erklärt hat. Das im Dezember 2019 in einer Höhe von 35,0 Mio. Euro abgeschlossenen Darlehen mit TDK Europe S.A., Luxemburg, wurde im aktuellen Geschäftsjahr beglichen.

Die im Vorjahr noch vorhandenen Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von 25,2 Mio. Euro konnten im aktuellen Geschäftsjahr im Zuge des durchgeführten German Capital Restructuring Program ausgeglichen werden.

In der Bilanz der TDK-Micronas GmbH bestehen keine Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Dritten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich im aktuellen Geschäftsjahr um -0,7 Mio. Euro ursächlich durch den Rückgang der im letzten Jahr fälligen EUST auf Wareneingänge aus Großbritannien, die nach der Schließung des Werkes in UK entfallen sind.

## 2.2.3 Liquiditätsentwicklung



Die flüssigen Mittel (definiert als Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks) sind unverändert zum Vorjahr auf niedrigem Niveau. Die im Vorjahr vorhandenen Cash Pool Verbindlichkeiten konnten im Geschäftsjahr 2021/2022 durch das German Capital Restructuring Projekt ausgeglichen werden. Durch die Aufdeckung von stillen Reserven der durch den Side-Merge erhaltenen TDK Electronics Anteile und dem darauffolgenden Verkauf von Anteilen an die TDK Corporation konnte das von der TDK Europe S.A., Luxemburg, gewährte Darlehen in Höhe von 35,0 Mio. Euro termingerecht zurückgezahlt werden. Den vorhandenen Darlehen gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 180,4 Mio. Euro stehen Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von 360,5 Mio. Euro gegenüber, die in jährlichen Teilzahlungen fällig werden. Die Darlehen gegenüber der Gesellschafterin haben eine Laufzeit bis 1. Juli 2024 und werden automatisch um jeweils ein weiteres Jahr verlängert, sofern nicht einer der beiden Parteien die Darlehen kündigt.

Für das neue Geschäftsjahr 2022/2023 wurde der Gesellschaft zusätzlich eine Cash Pool-Kreditlinie in Höhe von 15,0 Mio. Euro eingeräumt, die sie bei Bedarf in Anspruch nehmen kann.

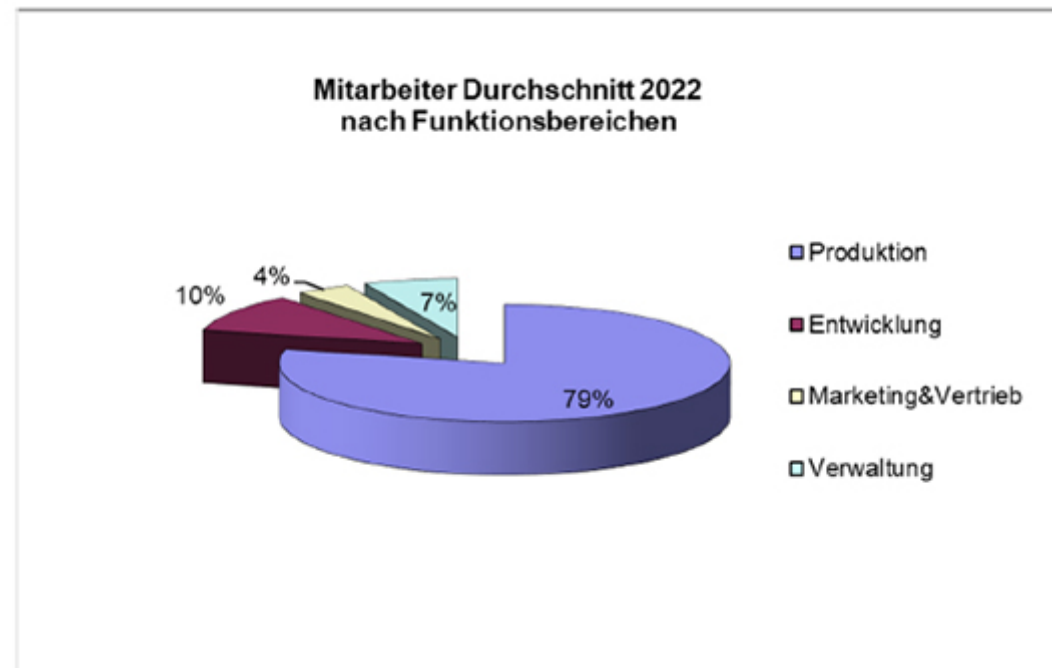
Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021/2022 jederzeit gesichert.

## 2.2.4 Gesamtaussage

Insgesamt sind wir mit der wirtschaftlichen Lage und insbesondere mit dem Umsatzverlauf im Geschäftsjahr 2021/2022 zufrieden. Die in der Vergangenheit erfolgreich am Markt platzierten neuen Produktgruppen 2D/3D Sensoren als auch die neuen HV-Mikrocontroller konnte mit überproportionalen Zuwachsraten überzeugen, während das klassische Geschäft mit Linearen Sensoren und Switches (Schalter) nach der Erholung am Automobile-Markt wieder das Niveau der Vorjahre erreicht haben. Das Jahresergebnis hat sich um 39,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr verbessert und liegt über unseren Erwartungen.

## 2.3 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter hat sich im aktuellen Geschäftsjahr 2021/2022 von Durchschnittlich 911 (EFTE 856,6) auf Durchschnittlich 967 (EFTE 893,6) erhöht. Die Erhöhung von 56 Mitarbeitern ergab sich hauptsächlich im Bereich der Produktion, in dessen Bereich die Mitarbeiter dem sehr hohen Auftragsvolumen angepasst wurden, während in den Bereichen Engineering und Entwicklung weiterhin Spezialisten für zukünftige Projekte eingestellt werden.





## 2.4 Produktion

Die Auslastung der Freiburger Fertigungsanlagen, welche sowohl die Waferfertigung als auch das Assembly und den Final Test der Produkte abdeckt, lag im Geschäftsjahr 2021/2022 bei annähernd 100 Prozent (i. Vj. 70 Prozent).

Durch die geplante Abkündigung früherer 6 Zoll Produkte aus der Waferfabrik in Freiburg wurden von unseren Kunden nochmal ein sehr hoher Bedarf (Eol) angemeldet, wodurch die 6 Zoll Linie in der Wafer Fabrik bis zum Jahresende voll ausgelastet war. Gleiches gilt auch für die Back End Bereiche Assembly als auch Final Test die mit dem hohen Bedarf an 6 Zoll Produkten weit über das abgeschlossene Geschäftsjahr hinaus noch den vorhandenen Backlog bedienen müssen.

Parallel dazu waren sowohl Front End als auch Back End durch den sehr hohen Backlog für 8 Zoll Produkte voll ausgelastet.

Die Konsolidierung der Final Test Anlagen aus Freiburg und Glenrothes hat wesentlich zu Effizienzverbesserungen beigetragen, da identische Maschinen nun parallel bedient werden können. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind bereits über 84% des externen Umsatzes auf der 8-Zoll-Linie produziert worden.

## 2.5 Investitionsausgaben

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden 24,4 Mio. Euro Zugänge in immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen verbucht, davon 7,1 Mio. Euro Sachanlagen im Probe- und Final Test-Bereich für ein neue Produktgruppe. Die übrigen Investitionen in Höhe von 17,3 Mio. Euro dienen insbesondere der Qualitätsverbesserung und der Kapazitätserweiterungen insbesondere für die neu angebotenen Produkttypen im Package SOIC-8 in Abwägung zu den momentan stark steigenden Auftragseingängen. In Bezug auf den Umfang der am Abschlussstichtag bestehenden Investitionsverpflichtungen verweisen wir auf die Angabe zum Bestellobligo im Anhang (Anlage 1.3).

## 3. Prognose, Chancen- und Risikobericht

### • Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Über die Muttergesellschaft TDK Corporation, Tokio/Japan, stellt auch das japanische Gesetz für Finanzinstrumente und Börsen (J-SOX) entsprechende Anforderungen an die Nachweispflicht der Risikobeurteilung und des internen Kontrollsystems für börsennotierte Unternehmen. Damit soll die Qualität der finanziellen Berichterstattung gewährleistet und das Vertrauen in die Finanzberichte gestärkt werden.

Das vorhandene Kontrollsystem der TDK-Micronas wird in regelmäßigen Abständen auf seine Angemessenheit geprüft und bei Bedarf erweitert und optimiert. Geschäftsvorfälle werden regelmäßig analysiert und nach ihrer Wichtigkeit gruppiert. Damit soll sichergestellt werden, dass alle relevanten gesetzlichen Vorschriften und internen Richtlinien eingehalten werden.

TDK-Micronas ist als global agierendes Unternehmen im Rahmen seiner geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Wir begegnen diesen Risiken mit einem umfassenden Risiko-Managementsystem, das integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und ein wesentliches Element unserer unternehmerischen Entscheidungen ist. Ziel ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, kontinuierlich zu überwachen und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu begrenzen.

### • Operationelle Chancen

Die Übernahme durch die TDK Corporation, Tokio/Japan in 2016 bedeutete eine strategische Weichenstellung für die TDK-Micronas. Die TDK-Micronas bildet eine von zwei Hauptsäulen zur Erreichung der strategischen Ziele der TDK Corporation, Tokio/Japan im Bereich der Sensoren für den Automotive Markt und das weltweite Kompetenzzentrum für Magnetsensoren für Automotive. Auf Basis des TDK-Micronas Produktportfolios ermöglicht das internationale Vertriebsnetz der TDK Corporation, Tokio/Japan den Zugang unserer Produkte in den breiteren Automotive-Markt sowie zusätzlich in industrielle Anwendungen. Darüber entwickelt und produziert TDK Corporation, Tokio/Japan Modullösungen für den Automotive-Markt, womit unsere Sensoren durch den konzerninternen Kunden der Business Group Magnetic Sensors auf die nächste Wertschöpfungsstufe gehoben werden und schneller in Volumen gehen können.

Durch zusätzliches Interesse im TDK-Konzern an unserem Fertigungs Know-how sowohl im Bereich Waferfertigung als auch im Assembly und Final Test, sind weitere Potentiale, insbesondere beim Testen von Magnetsensoren, in der Umsatz- und Ergebnisverbesserung zu erwarten.

Zusammengefasst ergibt sich somit für die TDK-Micronas ein äußerst attraktives Entwicklungsszenario, das wir mit entsprechenden Investitionen in neue Produkte und Fertigungstechnologien weiter unterstützen werden.

Die Umsetzung des im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 durchgeführten Kapitalsanierungsprogramm (German Capital Restructuring Program), kann ebenfalls als Bekenntnis der TDK Corporation zur strategischen Stärkung des Standortes Freiburg gewertet werden. Auch in der Transformation der Automobilindustrie zur E-Mobilität sollte eine Chance für die Gesellschaft liegen. Sensoren werden zukünftig in immer größerer Stückzahl im Automobilmarkt sowie in industriellen Anwendungen verbaut.

### • Operationelle Risiken

Trotz des vorhandenen Risikomanagementsystems und der permanenten Fortschrittskontrolle der Entwicklungsprojekte kann es nie ganz ausgeschlossen werden, dass neue Produkte, welche in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden entwickelt werden, verspätet anlaufen bzw. durch Design-Fehler in der Anlaufphase Qualitätsmängel aufweisen und in Abstimmung mit unseren Kunden nachgebessert werden müssen. Des Weiteren werden wir auch zukünftig daran arbeiten, die Kundenbasis breiter aufzustellen, um das Risiko von wenigen Hauptkunden zu reduzieren. Das operationelle Risiko wird von der Geschäftsführung als gering eingestuft.

Konjunktur frühzeitig in die weitere Kapazitätsplanung eingehen und somit die Folgen abgeschwächt. Das konjunkturelle Risiko kann als "hohes, aber zyklisches Risiko" eingeschätzt werden.

### Leistungswirtschaftliche Risiken



Die leistungswirtschaftlichen Risiken beziehen sich auf die betriebliche Leistungserstellung, d.h. auf die Aktivitäten des Unternehmens, die zur Erstellung der angebotenen Güter erforderlich sind. Dies können Risiken wie Produktionsfehler, Ausfall eines Zulieferers, Ausfall der IT oder Neuproduktentwicklung sein. Durch klare Strukturen, eindeutige Abläufe und Verfahren wirkt TDK-Micronas GmbH gegen diese Risiken. Zur Überprüfung der Prozesse und des Qualitätsmanagements wird ein Auditmanagement betrieben. Die Wirksamkeit der Maßnahmen insgesamt wird durch interne und externe IATF-16949 Audits laufend bewertet. Dementsprechend kann das leistungswirtschaftliche Risiko als "gering" eingeschätzt werden.

## **Finanzmarktrisiken**

Die finanzwirtschaftlichen Risiken resultieren aus der Liquiditätslage des Unternehmens, dem Ausfall von Forderungen, Verlusten aus Beteiligungen oder dem Fremdwährungsrisiko.

Forderungen waren zumeist versichert und ein Fremdwährungsrisiko ist minimal, da der Hauptanteil der Umsätze in Euro fakturiert wird.

Das Finanzmarktrisiko kann nach der Umsetzung des Kapitalsanierungsprogramm (German Capital Restructuring Program) als "gering" eingeschätzt werden.

## **Risiken aus Corporate Governance**

Unter Risiken aus Corporate Governance sind diejenigen Risiken zu verstehen, die aus der Unternehmensstruktur, -überwachung und -kultur resultieren. Darunter fallen Risiken aus der Organisationsstruktur des Unternehmens. Dies könnte eine unzureichende Aufbauorganisation sein, d.h. unzureichende Regelungen bei Tätigkeiten und Verantwortungen. TDK-Micronas GmbH überprüft und bewertet die eigene Organisation wiederkehrend und verbessert Abläufe, um die Effektivität der Unternehmung zu steigern. Das Risiko aus Corporate Governance kann als "gering" eingeschätzt werden.

## **Regulatorische Risiken**

Rechtliche Risiken ergeben sich durch restriktive Gesetze, durch Rechtsstreitigkeiten, oder durch ungünstige vertragliche Vereinbarungen. Aus politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen können ebenfalls nicht unerhebliche Risiken für das Unternehmen resultieren. TDK-Micronas GmbH hat Fachbereiche installiert, die rechtliche Risiken für das Unternehmen ausschalten bzw. zumindest minimieren. Das regulatorische Risiko kann als "gering" eingeschätzt werden.

## **Pandemische Risiken**

Der Ausbruch des Corona-Virus und dessen schnelle globale Ausbreitung stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. Durch den Einsatz von Methoden und Maßnahmen können diese einen entscheidenden Beitrag, nicht nur zum Schutz der Menschen, sondern auch zur Stabilität der Unternehmensorganisation und somit zur Vermeidung von Risiken leisten. Die TDK-Micronas GmbH hat mit der sofortigen Installation eines Covid-19 Krisenmanagement alle konzernweiten und öffentlichen Richtlinien zum Schutz der Mitarbeiter umgesetzt und intern alle operativen Risiken geprüft. Das langfristige Risiko der Pandemie kann weiterhin nicht eingeschätzt werden.

## **Versorgungsrisiken durch die Ukraine-Krise**

Mit dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat sich die angespannte Lage auf dem weltweiten Rohstoff- und Energieversorgermarkt weiter zugespitzt.

Mit unserer energieintensiven Produktion sind wir sowohl kurz- als auch langfristig auf eine stabile Energieversorgung angewiesen. Wir haben das Risiko weiterer Preisanstiege bis Ende 2024 durch den Abschluss entsprechender Versorger-Verträge mit Preisfixierung abgesichert. Insofern schätzen wir das Preisrisiko für Strom- und Gaslieferungen als „gering“ an.

Uns ist jedoch bewusst, dass wir bei der Versorgung von Energien auf die Entscheidungen der Bundesnetzagentur angewiesen sind und von der Lieferfähigkeit der Versorger abhängen. Das Lieferrisiko schätzen wir als „hoch“ ein.

Bei Roh- und Halbwaren sind die Kapazitäten der Zulieferer weiterhin strapaziert, wodurch Zusagen von Mindestvolumen nur mit Preiserhöhungen gesichert werden können. Erhöhung über dem Mindestvolumen bei den externen Wafern, die für das Wachstum in den neuen Geschäftsfeldern benötigt werden, können nur mit intensiven Verhandlungen umgesetzt werden. Wir sehen bei der Zulieferung externer Wafern Preiserhöhungen von bis zu 30 % gegenüber dem Vorjahr.

Das Ende der oben genannten Krise als auch das langfristig daraus resultierende Risiko kann derzeit nicht eingeschätzt werden.

## **Gesamtrisikobeurteilung**

Durch die strategische Ausrichtung auf das Kerngebiet Automotive und durch das umgesetzte Kapitalsanierungsprogramm (German Capital Restructuring Program) haben wir den Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts unter Annahme der fortgeführten Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Bereinigt um das aufwandswirksame Aufleben des Besserungsscheins erwarten wir auf kurze bis mittlere Sicht positive Jahresergebnisse. Aus Sicht der Geschäftsführung ist der Bestand des Unternehmens nicht gefährdet.

### **• Ausblick**

Mit der Übernahme durch TDK Corporation, Tokio/Japan in 2016 hat die TDK-Micronas GmbH Zugang zu zusätzlichen Ressourcen der Sensor Systems Business Company (SSBC) erhalten, welche uns erlauben, neue innovative Produkte zu entwickeln, welche TDK's Expertise bei TMR (tunnel magnetoresistive)-Sensoren und TDK-Micronas' Know-how mit Hall-Sensoren kombinieren. Durch diese Erweiterung wird unser Produktportfolio attraktiver für Kunden und den Markt, ein Effekt, der durch die Einbettung in das gesamte TDK Geschäft mit Automotive Sensoren noch weiter gestärkt wird. Die TDK-Micronas agiert in dieser Konstellation als weltweites TDK Kompetenzzentrum für Automotive-Magnet-Sensoren.





Aufgrund unseres Produktportfolios gehen wir davon aus, dass TDK-Micronas GmbH zunehmend mehr Chancen am Markt wahrnehmen kann. Mit der strategischen Ausrichtung und Verschlankeung der Produktion und dem vorhandenen Entwicklungs-Know-how ist TDK-Micronas gut positioniert, um die sich bietenden Wachstumschancen auch zukünftig wahrnehmen zu können.

Die Ende März 2022 verabschiedete Planung (OMP) für das Geschäftsjahr 2022/2023 mit der geplanten Steigung des Umsatzes von weiteren 23% gegenüber Vorjahr kann aufgrund der Erholung des weltwirtschaftlichen Automobilmarktes und der hohen Nachfrage unseres Produkt Portfolios zum derzeitigen Zeitpunkt bestätigt werden.

Die Geschäftsführung erwartet im neuen Geschäftsjahr eine weitere Verbesserung des operativen Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr. Durch die Konsolidierung des Final Tests im Back End Bereich als auch das Abschalten der 6 Zoll Front End Linie werden im neuen Geschäftsjahr weitere Einsparungen im einstelligen Millionen Bereich erwartet. Aufgrund des geplanten, weiteren Auflebens des Besserungsscheins wird für das Geschäftsjahr 2022/2023 ein operatives Ergebnis im leichten negativen Bereich erwartet.

Die Investitionen werden im nächsten Geschäftsjahr wie im vergangenen Geschäftsjahr zur ständigen Prozess- bzw. Qualitätsverbesserung als auch zur Erhöhung der Kapazität geplant, aber deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Die Anzahl der Beschäftigten bei der TDK-Micronas GmbH in Freiburg wird sich aufgrund der hohen Auslastung in der Produktion als auch in der Entwicklung annähernd auf Vorjahresniveau bewegen.

Trotz der genannten Einschätzungen weisen wir daraufhin, dass keine verbindlichen Aussagen über die weitere kurz- und mittelfristige Geschäftsentwicklung getroffen werden können.

#### • Umsetzung einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen

Die TDK-Micronas GmbH hat entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in der Gesellschafter-Versammlung vom 20. Juni 2018 folgende geschlechterspezifischen Quoten für die Geschäftsleitung und den Aufsichtsrat definiert.

Aufsichtsrat;	Aktuell 0,	-> 5 Jahres Ziel -> 0
Geschäftsleitung;	Aktuell 0,	-> 5 Jahres Ziel -> 0

Die Geschäftsführung hat die geschlechterspezifische Quote für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung am 20. Juni 2018 wie folgt festgelegt:

Führungsebene 1, Mgmt Team/ VP,	Aktuell 1,	-> 5 Jahres Ziel -> 0
Führungsebene 2, Abt. Leiter (Direkt Reports)	Aktuell 2,	-> 5 Jahres Ziel -> 4

Freiburg im Breisgau, 1. Juli 2022

**TDK-Micronas GmbH**

*Die Geschäftsführung*

*Sam Maddalena, CEO*

*Christian Rook, COO*

*Reinhard Schneckenger, CFO*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TDK-Micronas GmbH, Freiburg im Breisgau

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TDK-Micronas GmbH, Freiburg im Breisgau, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TDK-Micronas GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Umsetzung einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse





–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Freiburg im Breisgau, den 29. Juli 2022

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Laubert, Wirtschaftsprüfer*

*Penzkofer, Wirtschaftsprüfer*

## Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 01.04.2021 - 31.03.2022 durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung über die Entwicklung des Unternehmens informiert.

Am 01. September 2022 wurde die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats abgehalten. Der Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers KPMG wurde den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung ausgehändigt. Ein Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat an dieser Sitzung teilgenommen und erteilte ausführliche Auskünfte zur Abschlussprüfung und zum Prüfungsbericht.

Der Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, hat als Ergebnis seiner Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts des Geschäftsjahres 2022 mit Datum vom 29. Juli 2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat dies zustimmend zur Kenntnis genommen.



---

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2022 ebenfalls geprüft. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Jahresabschluss wurde durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Freiburg, den 01. September 2022

*Der Aufsichtsrat*  
*Takao Tsutsui, AR-Vorsitzender*

**Shareholders' Meeting 2022 of TDK-Micronas GmbH, Freiburg**

Waiving form and prior notice, a shareholders' meeting took place today TDK-Micronas GmbH, Freiburg, Germany.

Agenda items were the approval of the financial statements for the year 2022, as well as the appropriation of net profit / loss and the release of the management.

The annual financial statements have been approved.

The net loss for the year of EUR 5.604.321,05 will be carried forward to the year 2023.

The management was released.

**Gesellschafterversammlung 2022 der Firma TDK-Micronas GmbH, Freiburg**

Unter Verzicht auf Form und Frist fand heute eine Gesellschafterversammlung der Firma TDK-Micronas GmbH, Freiburg statt.

Tagesordnungspunkte waren die Genehmigung des Jahresabschlusses 2022 sowie die Ergebnisverwendung und die Entlastung der Geschäftsführung.

Der Jahresabschluss wurde genehmigt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 5.604.321,05 wird auf das Jahr 2023 vorgetragen.

Die Geschäftsführung wurde entlastet.

Freiburg, den 01. September 2022

*Francois Quoirin als bevollmächtigter Vertreter der TDK Corporation, Tokio*